

29.02. Thamar Klein (Köln): Transgender Lost in Translation: Zur Glokalisierung von Körperklassifikationen am Beispiel Südafrika

Hintergrund des Vortrags ist ein einjähriger Forschungsaufenthalt in Südafrika, in dem sowohl Geschlecht als von der Biomedizin konstituierte und konstruierte Kategorie als auch glokale Konzepte zu Transsexualität und Transgenderism untersucht wurden.

Merkmale wie Hautfarbe und Geschlecht werden weltweit zur Klassifikation und Reglementierung von Körpern eingesetzt. Die Gesetzgebungen vieler Länder unterscheiden bzw. unterscheiden hinsichtlich Geschlecht und/oder Hautfarbe, wenn es um den Zugang ihrer Bürger_innen zu bestimmten Rechten (bspw. Familienrechte, Erbschaftsrechte, Arbeitsrechte, Militärdienst etc.) geht. Diese Klassifikationen entstehen und bewegen sich nicht im luftleeren Raum sondern in spezifischen raum-zeitlichen – und damit auch politischen – Dimensionen. Der Vortrag untersucht anhand von Fallbeispielen den grenzüberschreitenden Transfer lokaler, nationaler und internationaler Konzepte von sozialen Klassifikationen im allgemeinen und von Transsexualität im besonderen anhand von 3 Fragekomplexen: 1) An welchen Orten entsteht spezifisches Identifizierungswissen?, 2) Welche Technologien des Klassifizierens und 3) Welche Formen der Anpassung (Glokalisierung) aber auch des Widerstandes (Resilience) gibt es?

Thamar Klein ist promovierte Ethnologin mit u.a. den Schwerpunkten Medical Anthropology und Queer Theories. Von 2006 – 2009 war sie als Postdoctoral Research Fellow am Max-Planck Institut für ethnologische Forschung in Halle/Saale tätig und ist seit Januar 2009 Research Associate am Somatechnics Research Centre, Macquarie University in Sydney, Australien. Von Januar 2010 bis Dezember 2011 leitete sie das Projekt „Peer Review in der DFG: Panelbegutachtung am Beispiel der Sonderforschungsbereiche“ am Institut für Forschungsinformation und Qualitätssicherung (iFQ), Bonn/Berlin. Sie ist Mitglied des Herausgeberbeirats der Zeitschrift „Liminalis. Zeitschrift für geschlechtliche Emanzipation“, des Wissenschaftlichen Beirats von „TvT: Transrespect Versus Transphobia Worldwide“ und ist sowohl 2. Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Geschlechterforschung als auch der Arbeitsgemeinschaft Medical Anthropology der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde.